

1951

1951 20. März. - Der Friedhof Hamm wird an die USA übergeben. Das Luxemburg hat das Gelände erworben und schenkt es dem amerikanischen Dankes für die Befreiung von seinem Unterdrücker. Diese Übereinkunft wird Abkommen ratifiziert, das an diesem Tag von Mrs. Perle Mesta, Botschafterin unterzeichnet wird.



Großherzogtum
Volk als Zeichen des
durch ein
der USA,

1951 18. April 2014. - Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl Montanunion genannt) war ein europäischer Wirtschaftsverband und ein gab allen Mitgliedstaaten Zugang zu Kohle und Stahl, ohne Zoll zahlen zu wurde durch den Vertrag von Paris gegründet und trat am 23. Juli 1952 in ging auf den Schuman-Plan, eine Initiative des französischen Außenministers zurück, in der er dem deutschen Kanzler Konrad Adenauer einen Vorschlag sofort zustimmte: gemeinsame Kontrolle der Montanindustrie der ohne Zoll. Hauptziel des Vertrages war die Sicherung des innereuropäischen Friedens durch die gegenseitige Kontrolle der (kriegswichtigen) Güter Kohle und Stahl sowie die Sicherstellung dieser für den Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg entscheidenden Produktionsfaktoren. Die Gründerstaaten des EGKS-Vertrages waren Belgien, BRD, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Der EGKS-Vertrag, der für die Dauer von 50 Jahren geschlossen wurde, lief am 23. Juli aus. Er wurde nicht verlängert. Seine Reglungsmaterie wurde fortan dem EG-Vertrag (seit 2009 AEU-Vertrag) zugerechnet.

(EGKS, auch
Vorläufer der EG. Er
müssen. Die EGKS
Kraft. Der Vertrag
Robert Schuman
machte, dem dieser
Mitgliedstaaten

1951 21. Mai. - In der Bundesrepublik wird die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in Betrieben der Eisen- und Stahlindustrie eingeführt (Montan-Mitbestimmungsgesetz)

1951 29. Mai. - In Luxemburg wurde die „Société Electrique de Our“ (SEO) gegründet an der, neben dem luxemburgischen Staat, luxemburgische, französische, belgische und niederländische Gesellschaften beteiligt waren. Später schloss sich auch die „Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG (RWE) an, die schon an früheren Ourtalsperrprojekten beteiligt war. Es sollte jedoch noch 8 Jahre dauern, ehe im Herbst 1959 die Arbeiten für den Bau des größten Energiespeichers Europas in Angriff genommen wurde und 59 Jahre mit Planen und Tauziehen, seitdem Emil Bayrisch im Jahr 1909 das erste Ourtalsperrprojekt vorgelegt hatte,

1951 7. Juni. - In Nürnberg finden die letzten Kriegsverbrecherprozesse statt.

1951 9. Juli. - Großbritannien erklärt als erste alliierte Westmacht die offizielle Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland.

1951 13. Juli. - Tod von Nikolaus Welter, Professor am Athenäum, Oberschulinspektor und Unterrichtsminister.

1951 13. Juli. - Frankreich beendet den Kriegszustand mit Deutschland.

1951 16. Juli. - Der König der Belgier, Leopold III., dankt endgültig ab. Baudouin I. Wird fünfter König der Belgier.

1951 23. Juli. - Maréchal Pétain, stirbt im Alter von 95 Jahren.

1951 28. Juli. - In Genf verabschieden die Vereinten Nationen ein Abkommen über die Rechtsstellung von Flüchtlingen (Genfer Flüchtlingskonvention). Diese tritt am 22. April 1954 in Kraft.

1951 31. August. - Die Deutsche Grammophon Gesellschaft stellt in Düsseldorf die erste Schallplatte mit 33 Umdrehungen vor.

1951 8. September. - 49 Nationen unterzeichnen das Friedensabkommen mit Japan, das seine totale wirtschaftliche und politische Souveränität wiedererlangt. Trotzdem bleiben amerikanische Truppen im Land.

1951 22. September. - Antwerpen erhält einen Hafen in dem Öltanker anlegen können.

1951 25. Oktober. - Im Alter von 77 Jahren wird Winston Churchill Ministerpräsident von England.

1951 19. November. - In Großbritannien geht der erste Atommeiler ans Netz.

1951 23. Dezember. - Die letzten belgischen Gemeinden werden an das Stromnetz angeschlossen.

1951 Ende des Jahres. - Die Bundesrepublik Deutschland hat bisher 9 Millionen Ostdeutsche aufgenommen.

1952

1952 2. Januar. - Die DDR verweigert einer UNO-Kommission das Recht, freie Wahlen im Lande vorzubereiten.

1952 9. März. - Gründung der Centrale Viticole in Remich.

1952 19. März. - Die UdSSR wünscht ein vereintes Deutschland, das jedoch nicht in der NATO vertreten ist. Bundeskanzler Adenauer weist das Angebot zurück, weil es die deutschen Grenzen mit Polen nicht in Frage stellt.

1952 29. April. - Eine sowjetische MiG greift ein Linienflugzeug von Air France auf dem Flug von Frankfurt nach Berlin an. Die Sowjets behaupten, die Maschine habe die sowjetische Zone überflogen.

1952 27. Mai. - In Paris wird ein europäisches Verteidigungsbündnis unterzeichnet. Zielbegriff einer vereinigten Europäischen Verteidigungsallianz, die auf dem 1950 der französischen Nationalversammlung vorgelegten Pleven-Plan zur Schaffung einer europäischen Armee mit Bindung an die NATO basierte. Die sechs Gründerstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Luxemburg, die Niederlande und Italien einigten sich am 27. Mai 1952 auf die Bildung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG), deren politisches Dach die am 10. März 1953 beschlossene Errichtung einer Europäischen Politischen Gemeinschaft (EPG) sein sollte. Beide Verträge wurden jedoch am 30. August 1954 von der französischen Nationalversammlung abgelehnt. Damit entfielen die Grundlagen für einen europäischen Verfassungsentwurf, und die Vorhaben der EVG und EPL wurden aufgegeben. Nach dem Scheitern der EVG nahmen die Vorstellungen einer westeuropäischen kollektiven Verteidigungsgemeinschaft durch die Konstituierung der EGKS-unabhängigen Westeuropäischen Union (WEU) Gestalt an. Der im Kontext der „Pariser Verträge“ am 23. Oktober 1954 gegründete Beistandspakt stand jedoch als Verteidigungsbündnis im Schatten der NATO. Im Zusammenhang mit der Gründung der Europäischen Union (EU) gewann die WEU an Akzeptanz durch den hohen Stellenwert, den der Vertrag über die Europäische Union ihr als sicherheitspolitische Institution im Rahmen der Bestimmungen über die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) gewährt.

1952 28. Mai. - Die DDR baut, im wahrsten Sinne des Wortes, einen „eisernen Vorhang“ an der deutsch-deutschen Grenze. Die Telefonlinien sind unterbrochen, die Grenzübergänge gesperrt, die Eisenbahnschienen an der Grenze abgerissen und der Wald auf einer Strecke von 1380 km Länge und 5 km Breite gerodet.

1952 3. Juni. - In Westberlin besetzen die Polizei und die britischen Soldaten einen illegalen sowjetischen Sender.

1952 23. Juli. - Der Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion) tritt in Kraft.

1952 26. Juli. - Der Leichtathlet Josy Barthel erringt bei der Olympiade in Helsinki die Goldmedaille im 1500 Meter-Lauf.

1952 10. August. - Luxemburg wird Sitz der EWG. Präsident wird Jean Monnet.

1952 8. September. - Im Sitzungssaal des Stadthauses in Luxemburg findet die Eröffnungssitzung des Ministerrates der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl statt. Eröffnungsredner war der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer.

1952 1. November. - General Eisenhower wird US-Präsident.

1952 5. Dezember. - In London kommt es zum bis heute größten Smogdrama Europas (The Great Smog). Die Sichtweite sinkt auf 30 Zentimeter. Der Verkehr kommt für Tage zum Erliegen. Etwa 12 000 Menschen kommen in den folgenden Wochen ums Leben.

1953

1953 7. Januar. - US-Präsident Harry S. Truman verkündet, dass die Vereinigten Staaten eine Wasserstoffbombe entwickelt haben.

1953 13. Januar. - Jugoslawien erhält eine neue Verfassung. Tito wird Staatspräsident.

1953 20. Januar. - Präsident Eisenhower stellt seine neue Regierung vor. Vizepräsident wird Richard Nixon. Außenminister wird John Foster Dulles. Eisenhower warnt immer wieder vor der sowjetischen Gefahr und kündigt eine entsprechende Politik an.

1953 24. Februar. - Die europäischen Außenminister treffen sich in Rom um die Gemeinschaft für Kohle und Stahl in eine Wirtschaftsgemeinschaft auszubauen.

1953 5. März. - Der sowjetische Diktator Josef Stalin stirbt in Moskau an den Folgen eines Hirnschlags. Marschall Woroschilow wird Präsident des Obersten Sowjets. Nikita Chruschtschow wird erster Sekretär.

1953 18. März. - Der Bundestag verabschiedet das 1952 unterzeichnete deutsch-israelische Wiedergutmachungsabkommen (Luxemburger Abkommen).

1953 9. April. - Heirat von Erbgroßherzog Jean und Prinzessin Joséphine – Charlotte.

1953 9. April. - In der Bundesrepublik Deutschland wird ein bedeutendes sowjetisches Spionage-netz aufgedeckt.

1953 9. April. - Im luxemburgischen Belval wird erstmals europäischer Stahl gegossen.

1953 1. Juni. - Demonstrationen gegen das Regime der Tschechoslowakei fordern mehrere Opfer in Pilsen.

1953 2. Juni. - Königin Elisabeth II. wird in London gekrönt.

1953 17. Juni. - In Ostberlin erheben sich die Arbeiter gegen das Regime, d.h. Gegen die Unterdrückung und Misswirtschaft der Ostzonenregierung. Der Volksaufstand gegen die Partei- und Staatsführung der DDR wird von den sowjetischen Truppen und Panzern niedergeschlagen. In jedem Jahr fliehen Tausende nach dem Westen in die Freiheit. 1954 waren es fast 190 000. Im Herbst 1955 erklärte Sowjetrußland die Ostzonenrepublik zum souveränen Staat, aber die Westmächte verweigern die Anerkennung.

1953 4. Juli. - Streiks und Aufstände der polnischen Grubenarbeiter gegen das kommunistische Regime.

1953 7. Juli. - Auch nach der russischen Intervention wird in Ostberlin weiter gestreikt. Darauf blockieren die Sowjets den freien Verkehr zwischen Ost und West. Der Ausnahmezustand in der DDR und in Ostberlin wird am 11. Juli aufgehoben.

1953 26. Juli. - Schaffung des Ehrenhofes und des Turmes bei der „Léiffrächen“ in Kayl. In den 1950er Jahren hatte sich die Idee durchgesetzt, den Opfern der Eisenerz-Ausbeutung ein Denkmal zu setzen. Auf das Jahr 1938 jedoch geht die Idee zurück, dieses im Süden des Landes, in unmittelbarer Nähe der „Léiffrächen“ in Kayl zu errichten. Der aus rotem Erzgestein geschaffene Ehrenhof sowie der 41 Meter hohe Turm wurden dann am 26. Juli 1953 ihrer Bestimmung übergeben. Während 20 Jahren wurden an der Gedenkstätte die Namen von 1475 Opfern der Eisenerzausbeutung in 23 Steintafeln eingemeißelt. Der frühere Bürgermeister Jules Kauffmann jedoch fand heraus, dass verschiedene Namen in dieser Liste fehlten. Im Jahre 2003 wurde eine 24ste Tafel angebracht, so dass nun 1496 Bergleute, die ihr Leben im Bergbau ließen, dort eingemeißelt sind.

1953 3. September. - Nikita Chruschtschow kündigt eine neue Agrarpolitik an. Details fehlen noch. Ausserdem erkennt die UdSSR Österreich an und verzichtet auf die Zahlung der Besatzungskosten.

1953 15. September. - Der Vatikan verbietet die Bewegung der Arbeiterpriester in Frankreich.

Die Bewegung hat ihre Ursprünge im Belgien und Frankreich der 1920er und 1930er Jahre. In Brüssel gründete Joseph Cardijn 1924 den Verband der CAJ, der sich in den folgenden Jahren über Paris in sehr vielen Industriestandorten in Frankreich ausbreitete. Doch trotz ihres Erfolges blieben deutliche Differenzen zwischen den Arbeitern und den alteingesessenen bürgerlich geprägten Pfarrern bestehen. Um diese Distanz zu überwinden, gab es von kirchlicher Seite verschiedene, voneinander unabhängige Versuche.

Bis 1945 förderten oder duldeten die französischen Bischöfe und die Kurie die Ausbreitung der Bewegung der Arbeiterpriester. Erst danach wurden in Rom Bedenken laut, aber vorerst wurde das Projekt als Experiment fortgesetzt. In verschiedenen Industriestädten richtete die Mission de Paris neue Standorte ein. Jedoch starb 1949 Kardinal Suhard, der der Bewegung immer sehr wohlwollend gegenübergestanden hatte. Zu diesem Zeitpunkt gab es etwa 100 Priester, die mittlerweile ihren Hauptwirkungsort ganz in die Fabriken verlegt hatten. Viele traten der kommunistischen Gewerkschaft bei, da sie in den christlichen Gewerkschaften keine Repräsentationen der Arbeiter sahen. Sie engagierten sich auch bei Demonstrationen und Streiks, was für Aufsehen sorgte, insbesondere als 1952 zwei Priester bei einer Demonstration verhaftet wurden.

Diese Entwicklung der Annäherung an kommunistische Gedanken und die zunehmende Identifikation mit den Zielen der Arbeiter sowie die Hinterfragung des traditionellen Priesterbildes missfielen den Kirchenoberen. Anstatt die Kluft zwischen Arbeitern und Kirche zu schließen, wie es ursprünglich gedacht war, fanden sich die Arbeiterpriester auf der Seite des Proletariats wieder, während der Graben immer breiter wurde.

Der Druck der Kurie sorgte dafür, dass die Arbeiterpriester zunehmend isoliert wurden. Die erste offizielle Maßnahme gegen die Arbeiterpriester war das Verbot von körperlicher Arbeit für alle Priesteramtskandidaten sowohl der Orden als auch des Weltklerus im Herbst 1953. Kurz darauf wurde den Bischöfen und Ordensoberen durch den päpstlichen Nuntius mitgeteilt, dass alle Arbeiterpriester ihre Posten zu verlassen hätten. Das Ultimatum lief am 1. März 1954 aus. Schon zuvor hatten die Jesuiten am 28. Dezember 1953 ihre sieben Arbeiterpriester abgezogen, und die Dominikaner folgten kurz vor Ablauf des Ultimatums. Aus Protest wurde ein Artikel in der französischen Presse veröffentlicht, der von 73 Arbeiterpriestern unterzeichnet worden war. 1959 folgte das theologisch begründete Verbot, da nach Ansicht des Hl. Offiziums Priester nicht durch Arbeit, sondern durch Verkündung des Evangeliums und die Spendung der Sakramente wirken sollten.

Im Zuge des zweiten Vatikanischen Konzils wurde die Rolle des Priesters soweit überdacht, dass eine Verbindung zwischen Priestertum und körperlicher Arbeit wieder möglich war. Die Arbeiterpriester nutzten die Chance, die das Konzil bot und schafften es, bei sämtlichen Sitzungsperioden vertreten zu sein, auch wenn sie nicht offiziell als Berater eingebunden waren. Auch die Hilfe von mit ihnen sympathisierenden Konzilstheologen, Beratern und Bischöfen wie Yves Congar OP, der sich schon früher für die Bewegung eingesetzt hatte, ermöglichte es den Arbeiterpriestern, die Neubewertung des Priesteramts zu erreichen.

Durch die faktische Aufhebung des Verbots der Arbeiterpriester durch das Konzil nahm die Zahl der Arbeiterpriester zu, bis schließlich nahezu 1000 von ihnen 1979 in Fabriken u.ä. arbeiteten. Doch auch außerhalb Frankreichs gingen Priester in die Fabriken, so in Italien, Belgien und Spanien. In Deutschland wurden ebenfalls Projekte ins Leben gerufen, so gründeten die Dominikaner in Bottrop eine Kommunität, von der aus Brüder in Betrieben und auch im Bergbau arbeiteten.

1953 25. September. - Die ersten deutschen Kriegsgefangenen kehren aus Russland zurück.

1953 29. September. - Tod von Hubert Clement, Volksschullehrer, Zeitungs- und Verlagsdirektor und Gemeinderat. Er war Mitbegründer des luxemburgischen Journalistenvereins und der „Cahiers luxembourgeois“.

1953 18. Oktober. - Die polnischen Katholiken reagieren heftig gegen die Absetzung ihres Kardinals Wyszynski durch die Regierung.

1953 23. Dezember. - Tod von Staatsminister Pierre Dupong.

1953 23. Dezember. - René Coty wird neuer französischer Präsident.

1954

1954 1. Januar. - Papst Pius XII. warnt Familien vor der Gefahr, die für sie von dem neuen Publikumsmedium Fernsehen ausgeht.

1954 9. Januar. - In New York wird der erste elektronische Rechner vorgestellt.

1954 25. März. - Die Sowjetunion erkennt die DDR als souveränen Staat an. (Wort 25.3.2014)

1954 26. März. - Die erste Operation am offenen Herzen findet in den USA statt.

1954 7. April. - In der Luxemburger Abgeordnetenversammlung wird die Abstimmung über die CED (Communauté européenne de défense), die Europäische Verteidigungsgemeinschaft, angenommen. Dieser Vertrag scheitert jedoch am französischen Misstrauen gegenüber einer Wiederbewaffnung Deutschlands und wird im August 1954 vom französischen Parlament abgelehnt.

1954 17. Mai. - Der oberste Gerichtshof der USA verbietet die Rassentrennung in den Volksschulen.

1954 12. Juni. - Ende des „Charly“. Der letzte Personenzug wurde am darauffolgenden Tag vom Busbetrieb übernommen. Lediglich einige Güterzüge fuhren noch bis zur Porzellanfabrik Villeroy et Boch im Rollingergrund. Diese wurden auch Ende 1954 eingestellt. Bereits am 31. Januar 1950 hatte der CFL-Verwaltungsrat beschlossen den Bahnbetrieb Luxemburg-Echternach durch Autobusse zu ersetzen. Am 29. Dezember 1952 war es dann soweit. Der Busdienst übernahm die meisten Fahrten. Lediglich auf der Strecke Luxemburg-Junglinster verblieb noch ein Personenzugpaar, welches von einem Dieseltriebwagen geführt wurde, sowie ein Dampfzugpaar mit Personenwagen auf der Strecke Luxemburg-Echternach. Nach Bedarf verkehrte auch noch ein Güterzug von Luxemburg nach Consdorf. Ab dem 7. Dezember 1953 wurde der Zug nach Junglinster ebenfalls durch Busse ersetzt. Das Dampfzugpaar Echternach-Luxemburg wurde durch Dieseltriebwagen ersetzt. Am 11. Juni 1954 wurde der Tunnel in Junglinster wegen schlechtem Zustand von den CFL-Dienststellen gesperrt. Das war das Ende des „Charly“. Der letzte Personenzug fuhr am 12. Juni 1954 und wurde am darauffolgenden Tag vom Busbetrieb übernommen. Lediglich fuhren noch einige Güterzüge bis zur Porzellanfabrik Villeroy et Boch im Rollingergrund. Diese wurden Ende 1954 auch eingestellt. Am 29. Oktober 1956 genehmigte der CFL-Verwaltungsrat den Verkauf der Schienen. Am 27. April 1958 wurde die Entwicklung des Abbaus durch großherzoglichen Beschluss genehmigt. Zu diesem Zeitpunkt lagen bereits keine Schienen mehr. (100 Joer Charly Lëtzebuurger Gaarde Bunn Frënn)



Der "Charly" nach Überquerung der neuen Brücke

1954 1. Juli. - Japan erhält wieder eine Armee.

1954 27. Juli. - Die Briten beginnen Ägypten zu räumen. Nur die Suez-Kanal-Zone bleibt unter Überwachung.

1954 10. August. - In den USA wird der Kommunismus verboten und mit allen Mitteln eingedämmt.

1954 22. August. - Frankreich ist gegen eine Wiederbewaffnung Deutschlands und bringt das europäische Verteidigungsbündnis zu Fall.

1954 2. Oktober. - Auf der Londoner Außenministerkonferenz wird die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik Deutschland und die Aufnahme in die Nato beschlossen.

1954 23. Oktober. - In Paris enden die Konferenzen der Westalliierten und der Bundesrepublik über eine politische und militärische Neuordnung in Westeuropa mit der Einladung an Bonn, der Nato beizutreten.

1954 26. Oktober. - In London werden die Verträge unterschrieben, die Triest an Italien zurückgeben. Jugoslawien erklärt sich mit der Rückgabe einverstanden.

1954 2. Dezember. - Deutschland erhält die Bundeswehr.

1955

1955 18. Januar. - Der spanische Diktator Franco bestimmt den Bourbonen Prinz Juan Carlos zu seinem Nachfolger.

1955 26. Januar. - Im Modern Museum of Art in New York stellt Edward Steichen seine „Family of Man“ aus.

1955 28. Februar. - Im Gazastreifen flammen heftige israelisch-ägyptische Kämpfe auf.

1955 18. April. - Albert Einstein stirbt im Alter von 76 Jahren in den USA. Er hatte schon im Jahre 1940 die amerikanische Staatsbürgerschaft erhalten.

1955 5. Mai. - Das Besatzungsstatut in Westdeutschland endet mit dem Inkrafttreten der Pariser Verträge. Die Bundesrepublik Deutschland erhält ihre weitgehende staatliche Souveränität.

1955 14. Mai. - In Polen wird das östliche Verteidigungsbündnis, der so genannte Warschauer Pakt, unterschrieben.

1955 15. Mai. - In Wien unterzeichnen Vertreter der Siegermächte des Zweiten Weltkrieges den Staatsvertrag für Österreich. Das Land erhält damit die volle Souveränität zurück, wird jedoch zur Neutralität verpflichtet. Alle Besatzungstruppen verlassen das Land. Kriegsgefangene werden ausgetauscht.

1955 21. Mai. - Letzte, wenn auch inoffizielle Fahrt des „Jangeli“. Gegen die Meinung der Gewerkschaften entschied sich die Bahn dafür den „Jangeli“ durch Busse zu ersetzen. Bei Gelegenheit der Elektrifizierung der Normalspurbestanden sollte die Straßenbauverwaltung die Arbeiten an der Brücke in Bonneweg durchführen. Die Brücke sollte nur einen Monat für den Zugverkehr gesperrt werden und der „Jangeli“ während dieser Zeit durch Busse ersetzt werden. Am 22. Mai 1955 begannen die Arbeiten. Sie konnten jedoch nicht in den vorgesehenen 30 Tagen fertig gestellt werden sondern dauerten bis zum Oktober an. In dieser Zeit hatte ein großer Teil der Bevölkerung gegen die Wiedereröffnung der Bahn mobil gemacht. Hauptargument: Die Busse fuhren einzelne Dörfer, ja sogar fast sämtliche Dörfer in der Region ab. Am 15. Mai 1956 stimmte die Mehrheit in der Abgeordnetenkammer für den Erhalt der Busverbindungen. Der „Jangeli“ hatte definitiv ausgedient.

1955 22. Mai. - Die erste Maschine, die an diesem Tag im Linienflugverkehr von Luxemburg nach New York den Atlantik überquerte, brauchte 23 Stunden und 30 Minuten (über Gander und Reykjavik). Es handelte sich hierbei um den ersten Direktflug Luxemburg-Amerika überhaupt. Die damalige LOFTLEIDIR (später ICELANDAIR) eröffnete diese Route mit wöchentlichen Flügen.

1955 30. Juni. - Die Amerikaner helfen der Bundesrepublik bei

der Schaffung der Bundeswehr.

1955 9. Juli. - Die Angst vor einem Atomkrieg liegt in der Luft. Physiker wie Werner Heisenberg, Otto Hahn, Max Born warnten in einem Aufruf vor den Atomwaffen, die den ganzen Planeten bedrohen. Auch der im April verstorbene Albert Einstein hatte das Dokument unterschrieben.

1955 10. Juli. - Einzug der luxemburgischen Armee in die neue Kaserne auf dem Herrenberg in Diekirch. Es ist der Umzug von Bitburg nach Diekirch. Der Gemeinderat aus Diekirch erhielt, seitens der Regierung, schon im Jahre 1949 die Zusage zu dem Bau der Kaserne. Die Bauarbeiten begannen jedoch erst im März 1953. Als Standort war ursprünglich die damalige Pferderennbahn an der Felser Straße (heutiger Sportkomplex) vorgesehen. Das Areal auf Herrenberg hatte die Gemeinde im März 1949 der Brauerei 'Piedboeuf' aus Jupille abgekauft und dem Staat zur Verfügung gestellt. Der Fremdenverkehrsverein hatte geplant dieses Terrain für den Fremdenverkehr zu erschließen und es durch einen Sessellift zugänglich zu machen.

1955 25. Juli. - Sechstausend Freiwillige Soldaten bilden den Kern der neuen deutschen Bundeswehr.

1955 8. Dezember. - Der Europarat führt die Europaflagge mit zwölf goldenen Sternen vor blauem Hintergrund ein. Die Zahl der Sterne hatte nie etwas mit der Zahl der aktuell 28

1951 - 1975

Mitgliedstaaten zu tun. Schon damals, als der Europarat die Flagge zu seinem Emblem erklärte, waren dort 14 Nationen vertreten. Die Zahl der Sterne wurde damals gewählt, weil die Zahl Zwölf traditionell als Symbol der Vollkommenheit, Vollständigkeit und Einheit steht.

1955 12. Dezember. - Das Modell des ersten Luftkissenfahrzeugs, des „Hovercraft“, wird vom britischen Ingenieurwissenschaftler Christopher Cockerell zu Patent angemeldet.

1956

1956 5. Januar. - Die Amerikaner stationieren Langstreckenraketen in der Bundesrepublik Deutschland.

1956 28. März. - Drei Jahre nach Stalins Tod setzt im Ostblock eine Bewegung der 'Destabilisierung' ein in deren Verlauf Gefangene frei gelassen und Politiker, wie z.B. der polnische Parteisekretär Gomulka rehabilitiert werden.

1956 30. April. - Der Komet Arend-Roland erscheint am Abendhimmel. Erstmals gelingen Teleskopaufnahmen eines solchen Himmelskörpers.

1956 1. Mai. - In Berlin demonstrieren etwa 10 000 Deutsche für die Wiedervereinigung ihres Landes.

1956 5. Juni. - Nachdem die Saarländer gegen ein europäisches Statut und für den Anschluss an Deutschland stimmten, beschliessen der Franzose Guy Mollet und der deutsche Konrad Adenauer in Luxemburg, dass die Saar spätestens am 1. Januar 1957 zur Bundesrepublik gehören wird.

1956 17. August. - Die Bundesrepublik Deutschland verbietet die kommunistische Partei.

1956 21. Oktober. - Tod von Bischof Joseph Philippe. Auf ihn folgt Leon Lommel.

1956 23. Oktober. - Die Ungarn erheben sich gegen die Sowjets. Der Aufstand wird brutal von 1000 sowjetischen Panzern niedergedrollt.

1956 27. Oktober. - Die Länder Frankreich, Deutschland und Luxemburg unterzeichnen den „Moselvertrag zur „Schiffbarmachung der Mosel“.

1956 1. November. - Die drei 105 Meter hohen Sendemasten von Marnach strahlen erstmals ein Programm aus. Über Mittelwelle sind hunderte von Kilometern weit die englischen, niederländischen, luxemburgischen und deutschen Programme von Radio Luxemburg übertragen. Ab 1957 kam noch ein deutsches Programm hinzu. Am 1. Dezember 2014 einigen sich Regierung und die CLT-UFA, den Betrieb in Marnach einzustellen.

1956 22. November. - Der ungarische Ministerpräsident Imre Nagy und seine Mitarbeiter werden von den Sowjets entführt. Die Niederwalzung des ungarischen Aufstandes hatte Streiks und Flüchtlingsströme zur Folge. In Budapest richte János Kádár ein moskautreues Regime ein, das einen UNO-Besuch verweigert. Allerdings werden die Löhne erhöht. Bis zum 4. Dezember sind 100 000 Ungarn nach Österreich geflüchtet. *(siehe auch 16. Juni 1958)*

1957

1957 22. Februar. - In Brüssel findet die erste Zusammenkunft des konsultativen, überparlamentarischen Benelux-Rates statt.

1957 20. März. - Der Suez-Kanal wird wieder geöffnet für Schiffe von mehr als 2000 Tonnen. Am 9. April ist er wieder ganz geöffnet.

1957 25. März. - Unterzeichnung der Römischen Verträge. Durch diese Verträge werden die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (Euratom) gegründet. Unterzeichner sind: Frankreich, Deutschland, Italien, die Niederlande, Belgien und Luxemburg.

1957 30. Juni. - In Japan werden die Hauptquartiere der amerikanischen Streitkräfte aufgelöst.

1957 13. August. - In Polen streiken 5000 Eisenbahnschaffner.

- 1957 26. August.** - Die Sowjets verkünden den ersten erfolgreichen Abschluss der Versuche einer neuen Interkontinentalrakete.
- 1957 23. September.** - Rassenunruhen in den USA. Die Regierung schickt 1000 Soldaten nach Little/Rock/Arkansas, wo schwarze Kinder mit Polizeieskorte zur Schule gehen.
- 1957 4. Oktober.** - Die Sowjetunion startet „**Sputnik I.**“, den ersten künstlichen Erdsatelliten, und löst in der westlichen Welt den so genannten Sputnikschock aus, besonders in den USA.
- 1957 14. Oktober.** - Fertigstellung der Obersauer-Staumauer. Erst am 30. Juli 1955 wurde der erste Pickenhieb getan. Durch den entstandenen See werden etwa 390 Hektar Land und vier Häuser und Gehöfte unter Wasser gesetzt.
- 1957 15. Oktober.** - Moskau und Peking schließen ein geheimes Atomabkommen ab.
- 1957 18. Oktober.** - Jugoslawien erkennt die DDR an. Die Bundesrepublik Deutschland bricht daraufhin alle diplomatischen Beziehungen mit diesem Land ab.
- 1957 3. November.** - Die Sowjets schließen einen zweiten Satelliten ins Weltall. An Bord ist die Hündin Laika, nebst zahlreichen Instrumenten zur Erforschung des Weltalls. Die Hündin überlebt diesen Flug nicht, weil ihr der Sauerstoff ausgeht, doch es ist bewiesen, dass ein Überleben in der Schwerelosigkeit möglich ist.
- 1957 19. November.** - In Westeuropa werden demnächst amerikanische Mittelstreckenwaffen stationiert.
- 1957 6. Dezember.** - Der erste Abschussversuch eines amerikanischen Satelliten schlägt fehl, doch die Atlas-Rakete, die am 17. Dezember abgeschossen wird, ist ein Erfolg.

1958

- 1958 .** - In Luxemburg wird zum letzten Male die **Todesstrafe** ausgesprochen. Im Jahre 1979 wird sie abgeschafft.
- 1958 4. Januar.** - Sputnik I. löst sich in der Atmosphäre auf.
- 1958 7. Januar.** - Walter Hallstein wird erster Präsident der Europäischen Wirtschaftsunion.
- 1958 13. Januar.** - In New York fordern 9 235 Wissenschaftler aus 44 Ländern die Einstellung der Atomversuche.
- 1958 1. Februar.** - Die amerikanische Öffentlichkeit erfährt, dass eine Jupiter-Rakete den ersten amerikanischen Satelliten Explorer I. auf eine Erdumlaufbahn gebracht hat. Er wiegt 14 Kilo und hat zwei Sender an Bord. Am 4. Februar schlägt ein weiterer Raketenstart fehl.
- 1958 19. Februar.** - In Marburg wagt Rudolf Zenker die erste Operation am offenen Herzen mit Hilfe einer Herz-Lungen-Maschine. Bei dem Eingriff, der nur ganze 22 Minuten dauert, schliesst er ein Loch in der Herzscheidewand einer 29-jährigen Frau.
- 1958 19. März.** - In Straßburg versammeln sich 142 Vertreter europäischer Staaten zur konstituierenden Sitzung des „**Europäischen Parlaments.**“ Robert Schuman wird erster Präsident.
- 1958 17. April.** - König Baudoin eröffnet die Weltausstellung in Brüssel. Ihr Wahrzeichen ist das „Atomium“.
- 1958 1. Juni.** - Tod von Henri Pensis, der das Radioorchester von 1933 am leitete. Ausnahme: die Okkupationszeit.
- 1958 16. Juni.** - Die Ungarn erfahren, dass Justizminister Imre Nagy, der während des Aufstandes von 1956 entführt worden war, von den Sowjets gehängt wurde.
- 1958 20. Juli.** - Charly Gaul gewinnt die Tour de France.
- 1958 29. Juli.** - In den USA wird die NASA (National Aeronautic and Space Administration) gegründet.
- 1958 27. August.** - Den Sowjets gelingt es, zwei Hunde lebend aus dem All zurück zu holen.
- 1958 9. Oktober.** - Papst Pius XII. stirbt in Rom. Sein Nachfolger wird am 28. Oktober Angelo Roncalli als Johannes XXIII.

1958 29. Dezember. - Die **Europäische Zahlungsunion** wird aufgelöst. Die Europäische Zahlungsunion (EZU) war ein Zusammenschluss von 14 europäischen Ländern sowie dem Pfund-Sterling-Gebiet, um den multilateralen Handels- und Zahlungsverkehr in Westeuropa zu fördern. Die 14 Länder waren Westdeutschland, Österreich, Schweiz, die Benelux-Staaten, Norwegen, Schweden, Dänemark, Frankreich, Portugal, Italien, Griechenland, die Türkei und Island. - Diese Länder schlossen im September 1950 rückwirkend zum 1. Juli 1950 das Abkommen über die Gründung einer Europäischen Zahlungsunion (englisch: Agreement for the establishment of a European Payments Union). Ziel war die freie Konvertibilität aller beteiligten Währungen, ohne auf die damals knappen US-Dollar zurückgreifen zu müssen. Erreicht wurde dieses Ziel durch einen Kreditmechanismus und multilaterales Clearing. Die Verantwortung für Clearing-Zahlungen wurde der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich übertragen. Vierzehn westeuropäische Staaten erklärten im Dezember 1958 die Konvertibilität ihrer Währungen; danach wurde die EZU aufgelöst und abgewickelt. Nachfolger wurde das Europäische Währungsabkommen.

Die Europäische Zahlungsunion war - ebenso wie später das europäische Währungssystem auf der Basis der Verrechnungswährung ECU - auch wesentlich mitinspiert von John Maynard Keynes' Plan einer internationalen Clearing Union, den er 1944 auf der Konferenz von Bretton Woods vorgestellt hatte. Keynes wiederum hatte sich bei seinem Plan auch von Walther Funks Rede zur wirtschaftlichen Neuordnung Europas vom 25. Juli 1940 anregen lassen. Gemeinsamer Erfahrungshintergrund der Überlegungen waren die schlechten Erfahrungen mit dem Goldstandard während der Weltwirtschaftskrise. (*Wikipedia*)

1959

1959. - Einführung der Cru-Weine in Luxemburg.

1959 2. Januar. - Der sowjetische Satellit **Lunik** verlässt die Anziehungskraft der Erde, nähert sich dem Mond bis 6 000 Kilometer und umfliegt dann die Sonne.

1959 17. Februar. - Die Amerikaner setzen den ersten Wettersatelliten **Vanguard II.** aus
*Der kleine, kugelförmige Satellit **Vanguard 1**, der bei einem Durchmesser von 16,5 cm eine Masse von etwa 1,47 kg hat, wurde auch scherzhaft Grapefruit genannt. Er war der zweite erfolgreich in den Orbit gebrachte Satellit der USA nach Explorer 1 und der erste Satellit, der mit Solarzellen ausgestattet wurde. Dank dieser Energiequelle konnte man sieben Jahre lang, bis 1964, über die von ihm gesendeten Signale seine Flugbahn verfolgen und daraus Erkenntnisse über die Erdform ableiten. Er erreichte eine Umlaufbahn zwischen 654 und 3969 km Höhe bei 34,25° Bahnneigung. Durch den Strahlungsdruck wurde Vanguard 1 binnen 28 Monaten um 1600 m aus seiner Bahn verschoben. Auch nach 56 Jahren (Stand 2014)[4] befindet er sich aber noch auf einer stabilen Umlaufbahn, die er voraussichtlich weitere 240 Jahre bis zum Absturz beibehalten wird.*

1959 23. Februar. - Tod von Staatsminister Pierre Frieden.

1959 14. April. - Den USA gelingt der Start von Discoverer II., der aus dem Weltall zurück geholt werden kann.

1959 10. Juni. - Kuba und die USA brechen ihre Beziehungen zueinander ab. Dies sollte sich erst im Jahre 2015 ändern.

1959 10. Juni. - Die französische Regierung verweigert die Stationierung von Abschussrampen auf ihrem Territorium und verbietet die Installation von amerikanischen Atomwaffen. Sollte es zu einem Krieg kommen, so wird die französische Mittelmeerflotte der NATO nicht zur Verfügung stehen.

1959 5. Juli. - Das Saarland ist fortan ein deutsches Bundesland. Die französisch-saarländische Zollunion hat damit ein Ende.

1959 3. August. - Inbetriebnahme des Getreidesilos in Mersch, das mit einem Fassungsvermögen von 20 000 Tonnen die Hälfte der Landesproduktion aufnehmen könnte. Um den Bau zu finanzieren, steuerte jeder Landwirt pro Getreidehalle 10, später 30 Franken bei. 1957 arbeitete ein schwedisches Architektenbüro die Baupläne aus. Am 10. Februar 1958 wurde mit den Arbeiten begonnen.

1959 7. August. - Der amerikanische Satellit Explorer VI. sendet Photos zur Erde. Er untersucht die Radiowellen und sendet die ersten wissenschaftlichen Bilder der Wolkendecke.

1959 13. September. - Lunik II. erreicht den Mond. Zwar zerschellt er an der Mondoberfläche, doch es war möglich, genaue Daten über den ganzen Flug zu registrieren.

1959 4. Oktober. - Lunik III. fotografiert den hinteren Teil des Mondes.

1960

1960 1. Januar. - In Frankreich kommt der „Nouveau Franc“ (NF) in Kurs. Ein neuer Franken ist hundert „alte Franken“ wert.

1960 4. Januar. - Unterzeichnung des Übereinkommens zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation EFTA. Es tritt am 4. Januar 1960 in Kraft. Großbritannien, Dänemark, Portugal, Norwegen, Österreich, Schweden und die Schweiz sind die Gründer. Im Laufe der Zeit treten die drei erstgenannten Staaten der EG bei und scheiden aus der EFTA aus. Hinzu kommen Island und Finnland. Sitz der EFTA ist Genf. Grundsätzlich zielen die Ursprungsregeln darauf ab, die Zollbefreiung jenen Importwaren vorzubehalten, die in einem EFTA-Land hergestellt oder bearbeitet wurden. Weitgehend ausgenommen sind Agrarprodukte. Die Zollfreiheit in der EFTA wurde praktisch schon 1967 erreicht.

1960 13. Februar. - **Frankreich** zündet im algerischen Teil der Sahara seine erste **Atombombe**. Es ist damit nach den USA, der UdSSR und Großbritannien die vierte Atommacht der Welt.

1960 5. März. - Im Kanton Genf in der **Schweiz** wird das **Wahlrecht für Frauen** eingeführt. Auf Schweizer Bundesebene bleibt dieses Recht den Frauen bis 1971 weiterhin verwehrt.

1960 21. April. - Die neu gebaute Stadt Brasilia wird zur Hauptstadt Brasiliens proklamiert und löst Rio de Janeiro ab.

1960 30. April. - Die neue Hauptstadt von Brasilien heißt „**Brasilia**“. Die Regierung zieht von Rio de Janeiro in die neue Hauptstadt. Bei Brasilia handelt es sich um eine neu errichtete Stadt.

1960 9. Mai. - Die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA erteilt der **ersten „Antibabypille“** die Zulassung für die USA. Sie kommt am 18. August 1960 auf den Markt.

1960 23. Mai. - Entführung von **Adolf Eichmann** in Argentinien. Der ehemalige SS-Obersturmbannführer war einer der Verantwortlichen für die „Endlösung“, das heißt für die Tötung der Juden. Er wurde von einem jüdischen Kommando, dem israelischen Mossad in Buenos Aires gefangen genommen und nach Israel gebracht wo er verurteilt und gehängt wurde.

1960 9. November. - Der Demokrat John Fitzgerald Kennedy gewinnt die Präsidentschaftswahlen in Amerika vor seinem Rivalen Nixon (49,7 % - 49,6 %)

1960 14. Dezember. - In Paris wird die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gegründet.

1961

1961 4. Januar. - Kuba und die USA brechen alle diplomatischen Beziehungen ab.

1961 April. - Im Zuge der Planung neuer Fabriken für Wiltz verschwindet die einzige übrig gebliebene Gerberei in der Ardennerstadt, die Idealfabrik. Sie war zugleich die letzte Gerberei im Lande. Hier waren, nach dem ersten Weltkrieg, über 1200 Menschen beschäftigt.

1961 11. April. - In Jerusalem beginnt der Prozess gegen den Organisator des Massenmordes an Millionen europäischer Juden, **Adolf Eichmann**.

1961 12. April. - Der 27jährige russische Major Juri Gagarin ist der erste Mensch im All. In seinem Vostok-Raumerschiff hat er die Erde einmal umflogen auf einer Umlaufbahn, die zwischen einer Höhe von 175 und 327 km schwankte. Dabei war er 70 Minuten lang im Zustand der Schwerelosigkeit.

1961 17. April. - Rund 1500 von der CIA unterstützte Exilkubaner landen in der „Schweinebucht“ (Bahia de Cochinos) auf Kuba um Fidel Castro zu stürzen. Die Invasion scheitert. Die Exilkubaner werden gefangen genommen und dienen fortan als Geiseln in der Hand Fidel Castros. Der Streich war unter Präsident Eisenhower vorbereitet worden. Präsident Kennedy übernimmt die Verantwortung für die Pannen des amerikanischen Geheimdienstes.

1961 22. April. - Französische Generäle putschen ohne Erfolg gegen den Plan von Präsident Charles de Gaulle, Algerien in die Unabhängigkeit zu entlassen.

1961 3. Mai. - Großherzogin Charlotte beschließt, Erbgroßherzog Jean als Lieutenant-Représentant einzusetzen.

1961 5. Mai. - An Bord seiner Raumkapsel unternimmt US-Astronaut Alan Shepard einen 15minütigen ballistischen Flug ins Weltall.

1961 11. Mai. - 10 000 Manifestanten, zum Großteil Mitglieder der „Fédération des Victimes du Nazisme Enrôlées de Force“, protestieren in Luxemburg. Sie wehren sich vor allem gegen ihre Gleichstellung mit deutschen Wehrmachtsangehörigen und gegen ihre Einstufung als Kriegsoffer. In ihren Augen war die Einberufung der jungen Luxemburger zur Wehrmacht bzw. zum

Reichsarbeitsdienst den Charakter einer völkerrechtswidrigen Verschleppung und so erheben sie Anspruch auf die Bezeichnung „Naziopfer“.

1961 22. Mai. - Die amerikanische Polizei beendet eine Woche blutiger Rassenunruhen im US-Staat-Alabama.

1961 25. Mai. - Präsident Kennedy gibt das neue amerikanische Weltraumprogramm bekannt: Vor Ende des Jahrzehnts wird ein Mensch den Mond betreten.

1961 28. Mai. - Der Londoner Rechtsanwalt Peter Benenson gründet die Menschenrechts-organisation „Amnesty International“.

1961 7. August. - Ein zweiter sowjetischer Kosmonaut, German Titow, umrundet in seiner Vostok II. die Erde 17 Mal. Er bleibt einen Tag, eine Stunde und 18 Minuten im All. Zuvor hatte der Amerikaner Grissom einen weiteren ballistischen Flug unternommen.

1961 11. August. - Seit Monatsanfang spitzt sich die Lage in Berlin zu. Jeden Tag kommen 53 000 Ostberliner zur Arbeit nach Westberlin. Viele bleiben im Westen. Die UdSSR und Ostberlin überlegen, wie sie die Grenzen sichern können. Amerika ruft Reservisten ein. Am 13. August besetzen Rotarmisten Ostberlin und sperren die Staatsgrenze durch Stacheldrahtrollen. Am 15. August beginnt der Bau der Berliner Mauer.

1961 13. August. - Beginn der Errichtung der **Berliner Mauer durch** Volkspolizisten und Betriebskampfgruppen der DDR. Noch am 15. Juni 1961 hatte der DDR-Staats- und Parteichef Walther Ulbricht vor der internationalen Presse in Ost-Berlin erklärt: „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“

1961 17. Oktober. - In seiner Rede vor dem XXII. KP-Parteitag in Moskau rechnet Nikita Chruschtschow mit Josef Stalin ab.

1962

1962 22. Januar. - **Kuba** wird aus dem amerikanischen Staatenbund ausgeschlossen. Die katholische Kirche exkommuniziert Fidel Castro wegen seiner antiklerikalen Politik.

1962 4. Februar. - Die USA boykottieren sämtliche **kubanischen Produkte**.

1962 20. Februar. - Mit John Glenn umrundet der erste amerikanische Astronaut die Erde. Es gelang ihm während des ganzen Fluges seine Friendship 7-Kapsel manuell zu steuern.

1962 18. März. - Mit der Unterzeichnung des Abkommens von Evian erhält **Algerien** die staatliche Unabhängigkeit von Frankreich.

1962 25. März. - Tod von **Joseph Hurt**. Geboren war er am 13. August 1892 in Grevenmacher. Das Lebenswerk des Pfarrers Joseph Hurt ist das Buch „Theater in Luxemburg“.

1962 1. Mai. - **Frankreich** führt seine ersten unterirdischen **Atomversuch** in der Sahara durch. Am 21. Juni spricht sich der amerikanische Präsident Kennedy gegen die französischen Atomwaffen aus.

1962 23. Juni. - Seit dem 30. Oktober 1961 war es die Absicht der Luxemburger Regierung, den **Nationalfeiertag** ab 1962 in die Sommerperiode zu verlegen. Die die Großherzogin diese Absicht teilt, wird durch Beschluss vom 23. Dezember 1961 die offizielle Feier des Geburtstages der Großherzogin auf den 23. Juni eines jeden Jahres gelegt. Am 23. Juni 1962 war die erste Feier im Sommer.

1962 3. Juli. - **Algerien** wird unabhängig. Es wird Mitglied der arabischen Liga, will jedoch mit Frankreich im Kontakt bleiben.

1962 26/27. Juli. - Erste Telephonverbindung zwischen Luxemburg-und den Vereinigten Staaten. Der Luxemburger Bürgermeister führt ein Gespräch mit seinem Amtskollegen in Buffalo. Möglich wurde dies durch den Satelliten **Telstar**.

1962 11. August. - Die Sowjets gewinnen die nächste Etappe im Weltraumrennen: Sie schießen nacheinander je eine mit zwei Astronauten bemannte Vostok-Rakete in eine Erdumlaufbahn. Der Flug von Vostok III. dauert 95 Stunden, 25 Minuten. Vostok IV. umfliegt in 71 Stunden 48 Mal die Erde.

1962 14. August. - Durchbruch am Mont-Blanc-Tunnel zwischen Frankreich und Italien.

1962 27. August. - Die USA starten ihre erste Venus-Sonde Mariner II.

1962 2. September. - Die UdSSR will Kuba Waffen und Militärinstrukteure schicken. Präsident Kennedy antwortet mit einer

scharfen Warnung an die Adresse Fidel Castros.

1962 11. Oktober. - Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils in Rom durch Papst Johannes XXIII.

1962 14. Oktober. - Ein US-Aufklärungsflugzeug fotografiert auf Kuba Raketenabschussanlagen. Die Kuba-Krise beginnt.

1962 22. Oktober. - Amerikanische Beobachter stellen fest, dass die Sowjets auf Kuba Mittelstreckenraketen mitsamt Abschussrampen aufstellen. Darauf beschließt Kennedy eine Seeblockade. Nach UNO-Vermittlungen wird eine Seeschlacht vermieden. Die Sowjets ziehen ihre Raketen ab und verzichten auf militärische Stützpunkte, während die USA auf eine Invasion Kubas verzichten. Am 18. November beendet der amerikanische Präsident die Blockade Kubas.

1962 1. November. - Die Sowjets starten ihre erste Marsrakete.

1963

1963. - Jahrtausendfeiern in Luxemburg.

1963 14. Januar. - De Gaulle ist gegen die Aufnahme der Briten in die EWG.

1963 5. April. - Fortan wird es eine direkte Telefonverbindung zwischen dem Weißen Haus in Washington und dem Kreml in Moskau geben.

1963 26. April. - Fidel Castro erklärt, er wolle den Dialog mit den USA wieder aufnehmen. Dann reist er in die UdSSR, wo er 38 Tage verbringt.

1963 30. April. - In Südvietnam bekämpfen sich Anhänger der Regierung des Katholiken Diem und Buddhisten, die gleiche Rechte und Religionsfreiheit verlangen.

1963 11. Mai. - Die Rassenkrawalle im US-Bundesstaat Alabama sind so heftig, dass Präsident Kennedy die Ruhe durch föderale Truppen wieder herstellen lässt.

1963 3. Juni. - Im Alter von 81 Jahren stirbt Papst Johannes XXIII. an Magenkrebs. Sein Nachfolger wird Paul VI., Erzbischof von Mailand, Kardinal Giovanni Battista Montini.

1963 19. Juni. - Die 26jährige Russin Valentina Tereschkowa flog 48 Mal um die Erde. Ihr Flug dauerte 71 Stunden und sie legte etwa 2 Millionen Kilometer zurück.

1963 26. Juni. - Präsident Kennedy ist in Berlin. An der Mauer spricht er seine berühmten Worte; „Ich bin ein Berliner!“ Er bekräftigt seine Glauben an eine Wiedervereinigung Deutschlands.

1963 15. Juli. - In Moskau treffen sich die Außenminister der USA, der UdSSR und Großbritanniens zu einer Konferenz über die Einstellung der Atomversuche. Ein diesbezügliches Abkommen wird am 5. August unterzeichnet. Frankreich, unter de Gaulle, weigert sich an der Konferenz teilzunehmen und das Dokument zu unterschreiben, weil dies die Souveränität Frankreichs in Frage stellen könnte.

1963 8. August. - Der Postzug Glasgow – London, der 30 Millionen Pfund Sterling in verplombten Säcken transportiert, wird überfallen. Das Zugpersonal wird gefesselt und in weniger als einer Stunde ist der Zug ausgeraubt.

1963 28. August. - **Martin Luther King** führt einen Zug schwarzer Menschenrechtler nach Washington an. Zum Abschluss der Demonstration hält er seine historische Rede „I have a dream“. Eine Delegation der Demonstration wird von Präsident Kennedy empfangen, der ihnen Unterstützung verspricht.

1963 20. September. - **Präsident Kennedy** spricht erstmals von einer gemeinsamen amerikanisch-sowjetischen Mondexpedition. Mutmasslicher Attentäter ist ein gewisser Lee Harvey Oswald, der 2 Tage darauf auf dem Weg aus dem Polizeihauptquartier in ein Gefängnis von Jack Rubinstein erschossen. Das Attentat ist aber bis heute immer noch nicht wirklich aufgeklärt.

1963 22. November. - Tödliches **Attentat** auf den amerikanischen Präsidenten **John F. Kennedy** in Dallas.

1963 20. Dezember. - In **Frankfurt/Main** wird der „**Auschwitz-Prozess**“ gegen 20 ehemalige Aufseher und Angehörige der Lagerleitung eröffnet.

1964

- 1964 15. Januar.** - Eröffnung des hauptstädtischen Theaters. Die Eröffnung wurde mit Leonard Bernsteins „West Side Story“ gefeiert.
- 1964 25. Januar.** - Erstes amerikanisch-sowjetisches Weltraumunternehmen: Die Daten des von der NASA gestarteten Satelliten Echo C werden von beiden Großmächten ausgewertet.
- 1964 13. Februar.** - Erster Spatenstich zum Bau des Hafens Mertert.
- 1964 16. Februar.** - Erste Schluckimpfung gegen die Kinderlähmung in Luxemburg. Sie wird kostenlos in allen Schulen des Landes durchgeführt.
- 1964 25. Februar.** - Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die EWG und Euratom fusionieren.
- 1964 17. April.** - Offizielle Einweihung des Pumpspeicherkraftwerks der SEO in **Vianden**. Bereits am Anfang des 20. Jahrhunderts gab es erste Pläne zur Nutzung der Wasserkraft im Ourtal. Doch erst nach dem 2. Weltkrieg griff die luxemburgische Regierung die Idee erneut auf. 1951 wurde die SEO gegründet. 1958 wurden im Staatsvertrag zwischen Luxemburg und Rheinland-Pfalz die rechtlichen Grundlagen für das Pumpspeicherkraftwerk geschaffen. Baubeginn war 1959 und die Inbetriebnahme der vier ersten Maschinensätze erfolgte im Winter 1963/1963. Ein Jahr später war auch die zweite Ausbaustufe abgeschlossen, zu der 5 weitere Maschinen gehörten.
- 1964 26. Mai.** - Nach sieben Jahren Bauzeit wurde der **Moselkanal** fertig gestellt und eröffnet. Dies geschah in Anwesenheit der Staatsoberhäupter der drei beteiligten Staaten, Bundespräsident Heinrich Lübke, der französische Staatspräsident Charles de Gaulle und Großherzogin Charlotte. Obschon Reliefs auf der Igeler Säule sowie das Neumagener Weinschiff und das Ausonius Gedicht *Mosella* die Schifffahrt auf der Mosel bestätigen, stammt der erste schriftliche Bericht über eine Schiffsreise auf der Mosel erst aus dem frühen Mittelalter. Bis ins 19. Jahrhundert fuhren nur leichte, kleine Kähne oder Flösse die Mosel. Stromaufwärts mussten diese getreidelt (gezogen) werden. Erst mit dem Aufkommen der Dampfschiffe änderte sich das Bild der Moselschifffahrt. Der Schaufelrad-Dampfer „Austrasien“ befuhr erstmals die Mosel von Metz bis Koblenz. Das war im August 1840.
- 1964 12. Juni.** - Ein Gericht in der südafrikanischen Hauptstadt Pretoria verurteilt den Apartheid-Gegner Nelson Mandela zu einer lebenslangen Haftstrafe.
- 1964 23. Juni.** - Papst Paul VI. Spricht ein entscheidendes „Nein zur Pille“. Allerdings ist eine Ärztekommision mit der wissenschaftlichen und klinischen Untersuchung beauftragt.
- 1964 1. Juli.** - In Frankreich wird die Impfung gegen die Kinderlähmung obligatorisch.
- 1964 2. Juli.** - Präsident Johnson unterzeichnet das Gesetz über die Bürgerrechte der Schwarzen vor einem Hintergrund von Rassenkrawallen besonders in New York und den Südstaaten.
- 1964 3. Juli.** - Gründung der Société du Port de **Mertert** S.A. in Form einer Aktiengesellschaft.
- 1964.** - **Astrid Lulling** wurde als erste Frau der Nachkriegsgeneration ins Parlament gewählt.
- 1964 31. Juli.** - Die amerikanische Sonde Ranger VI. sendet 4 316 Photos des Mondbodens zur Erde.
- 1964 13. August.** - In **Großbritannien** findet zum letzten Mal eine Hinrichtung durch den Strang statt.
- 1964 31. August.** - Letzte Tramfahrt in Luxemburg. Es handelt sich um die Linie 10 nach Eich-Beggen.
- 1964 9. September.** - Der **DDR**-Ministerrat erlaubt erstmals, seit dem Mauerbau, den Rentnern den Besuch von Verwandten in der Bundesrepublik.
- 1964 14. Oktober.** - Der schwarze Pastor und Bürgerrechtler Martin Luther King erhält den Friedensnobelpreis.
- 1964 14. Oktober.** - In Moskau wird Partei- und Regierungschef Nikita Chruschtschow abgesetzt.
- 1964 16. Oktober.** - Die Volksrepublik **China** zündet ihre erste Atombombe.

1964 12. November. - Großherzogin **Charlotte von Luxemburg** dankt zugunsten ihres Sohnes Jean ab. Letzterer leistet, als Großherzog von Luxemburg, den Eid vor der Abgeordnetenversammlung.

1964 11. Dezember. - **Gründung des „Centre grand-ducal d'art dramatique“**, des sogenannten **Kasemattentheaters** in Luxemburg.

1964 28. Dezember. - Der **Lachsfang in Luxemburg** um die Jahrhundertwende: Im „Jahrbuch“, 1909, Illustrierter Familienkalender zur Unterhaltung und Belehrung, berichtete J. N. Theis, Oberförster und Dozent an der Staatlichen Forstschule zu Ettelbrück über den **Lachsfang in 1893, 1894 und 1908**. „Zwei Jahre bleiben die jungen Lachse in unseren Bächen, wo sie unter dem Namen „Kinéck“ oder „Kinécksforell“ bekannt sind. In 1893 wurden in Sauer und Our ca. 860 Stück Salme mit einem Gesamtgewicht von 3.975 kg eingefangen. In 1894 waren es 730 Stück mit einem Gewicht von 3.370 kg. Letztes Jahr, also 1908, wurden in der Nähe von Ettelbrück ca. 200 Salme im Werte von 1.700 Fr. und am Rothen Wehr bei Vianden sogar 250 Stück im Gewichte von 1270 kg und im Werte von 2.950 Fr. eingebracht. Immerhin beziffert sich der durchschnittliche Jahresertrag der fünf letzten Jahr auf mehr als 6.000 Fr. Es scheint sich zu bestätigen, daß der Lachsfang einen lohnenden Verdienst abgibt. Die Fische wurden größtenteils im Land verkauft.“

In den Nachkriegsjahren des Zweiten Weltkrieges brachten die Salmfischer nur noch etwa ein Dutzend Exemplare jährlich ans Land. Am **28. 12.1964** schrieb das Luxemburger Wort: „**Der Salm scheint in unsern Gewässern endgültig ausgestorben zu sein. Seit Jahren wurde kein Salm mehr bei uns gefangen**“.

1965

1965 3. Januar. - Die katholische Kirche erlaubt, die Messe in der Landessprache, statt in Latein, zu feiern.

1965 24. Januar. - Winston Churchill stirbt im Alter von 90 Jahren in London.

1965 7. Februar. - Die Amerikaner bombardieren erstmals **Nordvietnam**. Ziel ist, Südvietnam vor den Kommunisten zu schützen.

1965 2. März. - Amerikanische Marines landen in **Vietnam**.

1965 18. März. - Der sowjetische Kosmonaut Alexej Leonow macht als erster Mensch einen zehn Minuten dauernden „Spaziergang“ durchs All. Mit dem Raumschiff war er nur durch eine 4,5 m lange Sicherheitsleine verbunden und schwebte etwa 12 Minuten im Weltraum. Diese Aktion endete fast in einer Katastrophe. Der Raumanzug hatte sich durch den Druckunterschied zum Vakuum des Weltraums so stark aufgebläht, dass er nicht mehr durch die Luke zum Raumschiff passte. Erst als Leonow als Notmaßnahme den Druck in seinem Anzug verringerte, indem er ein in Höhe des rechten Oberschenkels befindliches Ventil betätigte, konnte er zurückkehren. *(siehe Foto)*



1965 23. März. - Die USA beginnen ihr Gemini-Weltraumprojekt. Gemini III. Hat die Astronauten Grissom und Young an Bord. Grissom verlässt die Kapsel zweimal. Zwei Tage zuvor hatte sich der russische Kosmonaut Leonow 10 Minuten lang im All bewegt. Es war durch eine Leine mit seiner Kapsel verbunden.

1965 25. März. - Der Bundestag beschließt die Verlängerung der Verjährungsfristen für Verbrechen aus der Zeit des Nationalsozialismus.

1965 8. April. - Unterzeichnung des Brüsseler Vertrages. Durch diesen Vertrag wird der Zusammenschluss der CECA, EWG und Euratom beschlossen. Offiziell wird also die Europäische Gemeinschaft (EG) gegründet. Luxemburg ist neben Brüssel und Straßburg Hauptsitz der EG.

1965 24. Mai. - Großbritannien führt das Dezimalsystem ein.

1965 30. Mai. - US-Major Edward White verlässt seine Gemini-Kapsel 20 Minuten lang für einen Raumspaziergang in eine Höhe von 161 km.

1965 3. Juni. - Die amerikanische Raumsonde „Gemini 4“ startet ins All. Edward White bewegt sich als erster Amerikaner mittels einer Manövriereinheit ausserhalb der Kapsel im All.

1965 1. Juli. - In der Hauptstadt Luxemburg tritt das vom Gemeinderat am 14. Mai votierte Verkehrsreglement in Kraft. Dadurch wird im Stadtzentrum eine „Zone bleue“ geschaffen, in der Parken nur mit Zeitscheibe erlaubt ist.

1965 13. Juli. - Die USA erhöhen ihre Streitmacht in Vietnam von 75 000 auf 125 000 Mann.

1965 14. Juli. - Die amerikanische Raumsonde „Mariner 4“ passiert den Mars und übermittelt erstmals Bilder von der Oberfläche des Planeten zur Erde.

1965 15. Juli. - Die US-Sonde Mariner 6 schickt 21 Photos des Planeten Mars zur Erde. Sie war am 28. November gestartet worden.

1965 16. Juli. - Der Montblanc-Straßentunnel wird nach sechsjähriger Bauzeit feierlich eröffnet. Er verbindet Frankreich mit Italien. Die Eröffnung wird durch die Präsidenten de Gaulle und Saragat (Italien). Am 19. Juli wird er für den Verkehr frei gegeben. Er hat eine Länge von 11,6 km und ist bei seiner Einweihung der längste Tunnel der Welt.

1965 6. August. - In den USA tritt ein neues Bürgerrechtsgesetz in Kraft, das auch der farbigen Bevölkerung das Wahlrecht endgültig garantiert (Voting Rights Act).

1965 19. August. - Im Frankfurter „Auschwitzprozess“ werden die Urteile verkündet. Sechs Angeklagte erhalten eine lebenslange Haftstrafe, elf werden zu Haftstrafen zwischen drei und 14 Jahren verurteilt, drei werden frei gesprochen.

1965 29. August. - Die US-Astronauten Cooper und Conrad flogen über eine Woche um die Erde.

1965 29. September. - Das Werk Du Pont de Nemours, Gründung am 11. Dezember 1962, wird in Luxemburg eröffnet.

1965 23. Oktober. - Die französischen Bischöfe erlauben den Arbeiterpriestern, eine ganztägige Fabrikarbeit anzunehmen. Die Bedingungen aber werden genau überprüft.

1965 26. November. - Mit „Astérix“ startet Frankreich seinen ersten Satelliten in der algerischen Sahara. Der Abschuss geschieht mit einer dreistufigen Diamant-Rakete.

1965 3. Dezember. - Das 800 Meter lange Becken des Hafens wurde erstmals geflutet. Zu Beginn des Jahres 1966 wurde der Hafen offiziell in Betrieb genommen.

1965 8. Dezember. - Papst Paul VI. beendet das 2. Vatikanische Konzil, das sein Vorgänger Johannes XXIII. Im Jahr 1962 eröffnet hatte.

1965 15. Dezember. - Weltraumbewegung der Astronauten zweier Gemini-Kapseln: Borman und Lovell für die bereits am 4. Dezember gestartete Gemini VI. und Schirra und Stafford für Gemini VII. Es handelt sich um das erstmalige Gelingen eines Rendez-Vous zweier bemannter Raumkapseln im All. Sie nähern sich einander bis auf einen Meter.

1966

1966 3. Februar. - Die sowjetische Sonde Luna 9 landet auf dem Mond. Es ist das erste von Menschen gebaute Objekt das unbeschädigt und voll funktionsfähig auf dem Mond landet.

1966 22. Februar. - Frankreich tritt definitiv aus der NATO aus: es möchte nicht mehr automatisch in einen Krieg einbezogen werden und militärisch unabhängig sein.

1966 1. März. - Die sowjetische Sonde Venus III. erreicht erstmals in der Geschichte die Venus.

1966 10. März. - Die niederländische Kronprinzessin Beatrix heiratet den deutschen Diplomaten Claus von Amsberg. Kommunisten, Pazifisten und Liberale nehmen nicht an den Feierlichkeiten in Amsterdam teil, weil sie gegen die deutsche Abstammung des Bräutigams protestieren wollen.

1966 17. März. - Die Abgeordnetenkammer fordert die Regierung auf, die deutsche Bundesregierung vor einem internationalen Gericht zu verklagen, da diese sich geweigert hatte, den während des Krieges in Wehrmacht und Arbeitsdienst zwangsrekrutierten Luxemburgern eine Entschädigung zu zahlen.

1966 7. April. - Nach langem und aufwendigen Suchen der US-Navy und der spanischen Bevölkerung wird eine Wasserstoffbombe im Mittelmeer wiedergefunden. Sie war am 17. Januar beim Zusammenstoß zweier Militärflugzeuge über Almeria verloren gegangen. Sie lag in einer Tiefe von 840 Metern und war explosionsunfähig.

1966 16. April. - Gründung der Vinsmoselle in Remich.

1966 15. Mai. - Trotz des Austritts Frankreichs aus der Nato wünscht Bundeskanzler Erhardt den Verbleib der französischen Streitkräfte in Deutschland.

1966 2. Juni. - Die amerikanische Sonde **Surveyor 1** landet weich auf dem Mond, exakt an der vorgesehenen Stelle, und sendet erste Fotos.

1966 3. Juni. - Die beiden Astronauten von Gemini IX., Stafford und Cernan, treffen sich dreimal im All mit einem hierzu gestarteten Satelliten.

1966 3. Juni. - Gründung der Organisation professionnelle des viticulteurs indépendants in Remich.

1966 14. Juni. - Der **Vatikan** schafft mit dem „Index librorum prohibitorum“ die Liste der von der katholischen Kirche verbotenen Bücher ab. (Wort 14.6.2014)

1966 12. August. - Papst Paul VI. verfügt in einem *Motu proprio*, dass Bischöfe und Pfarrer mit 75 Jahren zurücktreten müssen.

1966 1. September. - In Mertert wurde der erste Luxemburger Binnenhafen offiziell seiner Bestimmung übergeben.

1966 22. Dezember. - Eine sowjetische Mondsonde hat einen Schaufelarm, mit der sie Proben von der Monderde entnimmt und analysiert.

1967

1967 3. Januar. - Madeleine Frieden-Kinnen ist die erste Frau in einer Luxemburger Regierung. - Seit November 1966 steckt Luxemburg in einer Regierungskrise. Ausschlaggebend waren die Debatten um die Militärreform. Am 24. November tritt die Regierung zurück. Nach einmonatiger Ungewissheit bilden die Sozialistische und die Christlich-Sozial Partei am 23. Dezember wieder eine Koalitionsregierung unter dem bisherigen Staatsminister Werner. Dabei wird Madeleine Frieden-Kinnen zur Staatssekretärin für Familie und Bevölkerung ernannt.

1967 27. Januar. - Die drei US-Astronauten Grissom, White und Chaffee kommen bei einer Explosion in ihrer Kapsel um. Es sollte der erste Flug des neuen Apollo-Programms sein. Die Explosion ereignete sich beim Training kurz vor dem Start.

1967 30. Januar. - Der sowjetische Präsident Podgorny ist der erste Staatschef eines kommunistischen Landes, der vom Papst empfangen wird.

1967 12. Februar. - In Linz in Österreich wird eine neonazistische Partei gegründet.

1967 12. März. - Der an der Küste der Bretagne gestrandete Tanker „Torrey Canyon“ verursacht eine Ölpest und damit eine Umweltkatastrophe.

1967 29. März. - Gesetzliche Bestimmung, die dem Riesling-Sylvaner den Namen Rivaner und Vin classé zuerkennt.

1967 22. April. - Die US-Sonde Surveyor 3 gräbt den Mondoden auf.

1967 1. Juni. - General Moshe Dayan wird israelischer Verteidigungsminister. Innerhalb von sechs Tagen erobern die Israelis Charm-el-Scheich am Golf von Akkaba, dringen an den Suez-Kanal vor und besetzen die Sinai-Halbinsel. Die jordanische Armee wird innerhalb von 2 Tagen besiegt. Der psychologische Impact dieses als 6-Tage-Krieg bekannten Waffengangs ist sehr groß.

1967 26. Juni. - Papst Paul VI. Ernennt 27 Kardinäle u.a. den Erzbischof von Krakau, Karol Wojtyla. - Vor Priestern betonte der Papst, dass ihr Zölibat auch in unserer Zeit seinen vollen Wert behalte.

1967 1. Juli. - Nach 23 Jahren wird die Wehrpflicht in Luxemburg abgeschafft und durch einen freiwilligen Militärdienst ersetzt.

1967 4. September. - Am **Suezkanal** bekämpfen sich Ägypter und Israelis.

1967 1. Oktober. - Das französische Fernsehen beginnt in Farbe zu senden.

1967 22. Oktober. - In Washington beginnen Demonstrationen gegen den **Vietnamkrieg**, die sich weltweit wiederholen.

1967 9. November. - In Bolivien wird der frühere kubanische Minister **“Che“ Guevara** bei einem Gefecht zwischen

Regierungstruppen und Guerillas tödlich getroffen.

1967 23. November. - Aus Protest gegen den Rassismus wollen schwarze US-Athleten die Olympischen Spiele in Mexiko boykottieren.

1967 3. Dezember. - Dem südafrikanischen Chirurgen, Prof. Christian Barnard, gelingt die erste Herztransplantation. Doch der Patient stirbt einen Monat später an einer Lungenentzündung.

1967 31. Dezember. - In Luxemburg werden im Laufe des Jahres 1967 9 224 Personenwagen erworben. Durchschnittspreis: 100 000 Franken.

1968

Das Jahr 1968 ist in vielen Ländern der Höhepunkt der linksgerichteten Studenten- und Bürgerrechtsbewegungen der 1960er-Jahre, die daher auch als 68er-Bewegung bezeichnet werden. In den USA sind das die Proteste gegen den Vietnamkrieg und die schwarze Bürgerrechtsbewegung, deren Anführer Martin Luther King im April des Jahres ermordet wird, in Frankreich die Mai-Unruhen in der Bundesrepublik die Studentenbewegung, die Proteste gegen die Notstandsverfassung und die Ausserparlamentarischen Opposition, in der CSSR der Prager Frühling, in Polen die März-Unruhen, die Studentenproteste in Mexiko und in Japan die Proteste von Zengakuren.

Während es in den Nachbarländern, besonders in Frankreich, zu schweren Studentenunruhen kommt, verlaufen die Manifestationen in Luxemburg relativ ruhig. Es kommt zu öffentlichen Diskussionen, aber nicht zu Ausschreitungen.

1968 2. Januar. - Im Grote-Schuur-Krankenhaus in Kapstadt versucht Professor Barnard eine zweite Herztransplantation. Patient ist der Zahnarzt Dr. Philip Blaiberg. Die Abwehrreaktion seines Körpers gegen das fremde Herz hatte jedoch eine Nierenschädigung und eine Lungenentzündung hervorgerufen, die zu einem akuten Herzversagen führten. Er verstarb im August 1969. Dr Barnard verstarb 2001.

1968 5. Februar. - Bis dato sind genau 500 ostdeutsche Volkspolizisten über die Zonengrenze in den Westen geflüchtet.

1968 11. Februar. - In Bordeaux manifestieren die Studenten und die Arbeiter der Dassault-Werke gemeinsam.

1968 26. Februar. - In Frankreich streiken die Gymnasiallehrer. Die Schülerkomitees treffen sich zum ersten Mal.

1968 8. März. - In Polen manifestieren die Studenten für mehr Freiheit. Es kommt zu schweren Auseinandersetzungen mit der Polizei.

1968 13. März. - In der Tschechoslowakei wird die Pressezensur gemildert. Die Tschechen freuen sich über die neue Pressefreiheit und erwarten gespannt weitere Liberalisierung und Toleranz. In Prag genießen sie den „Prager Frühling“.

1968 18. März. - In Krakau manifestieren die Arbeiter der Eisenhütte von Nowa Huta gemeinsam mit den Studenten.

1968 22. März. - Die Universität von Nanterre wird durch Manifestationen gegen den Vietnamkrieg lahmgelegt. Anführer ist **Daniel Cohn-Bendit**. - Auch in Italien generalisieren sich die Studentenkreise.

1968 25. März. - Mit 51 zu 5 Stimmen stimmt die Abgeordnetenkammer eine Schulreform, die den gemischten Unterricht in den Mittelschulen einführt. Eine weitere Neuerung ist die Laienmoral, die neben der Religion unterrichtet werden soll. Vor Beginn des Schuljahres können die Schüler/innen sich entscheiden, ob sie am Religions- oder am Laienmoralunterricht teilnehmen oder ob sie auf beide verzichten wollen.

1968 27. März. - Der erste Kosmonaut, Juri Gagarin, kommt bei einem Testflug mit einem Prototypen ums Leben, Als er zur Landung ansetzen wollte, explodierte die Maschine.

1968 4. April. - In Memphis/Tennessee wird der schwarze Bürgerrechtler **Martin Luther King** während einer Rede erschossen. Der weiße Attentäter entkommt. In Rio de Janeiro liefern sich Studenten und Polizei Straßenschlachten.

1968 8. April. - Die Manifestationen in Polen werden vom Regime niedergeschlagen.

1968 11. April. - Die Berliner Studenten protestieren. - In Frankreich bekämpfen sich rechts- und linksgerichtete Studenten.

1968 27. April. - Die Polizei nimmt **Daniel Cohn-Bendit** in Paris fest.

1968 15. Mai. - Die Mailänder Studenten besetzen die Universität.

1968 20. Mai. - Das **Festival von Cannes** wird wegen der politischen Unruhen unterbrochen.

1968 29. Mai. - Die belgischen Studenten stören die Sendungen des belgischen Rundfunks.

1968 29. Mai. - Während des ganzen Monats wird **Frankreich** von Unruhen und Streiks gelähmt. Studenten und Arbeiter besetzen gemeinsam Fabriken, wie z.B. Renault. In Lyon fällt ein Polizist den Straßenkämpfen zum Opfer. Linke Intellektuelle und Politiker nehmen an den Manifestationen teil, wie z.B. François Mitterand. Daniel Cohn-Bendit wird nach Deutschland ausgewiesen, kehrt aber zurück. Am 30. Mai demonstriert eine Million Pariser für de Gaulle und eine neue Ordnung.

1968 6. Juni. - **Frankreich** nimmt größtenteils die Arbeit wieder auf.

1968 6. Juni. - Bob Kennedy, der Bruder von John. F. Kennedy, wird beim Wahlkampf (der Demokraten) in Los Angeles von einem eingewanderten Jordanier erschossen.

1968 30. Juni. - Die Gaullisten gewinnen bei den Wahlen 97 Sitze und haben damit die absolute Mehrheit.

1968 10. Juli. - Leonid Breschnew warnt die Tschechoslowakei vor allzu großer Liberalität. Die kommunistischen Länder dürfen nicht auseinander fallen.

1968 20. August. - Russische Panzer fallen in die Tschechoslowakei ein und walzen alle Freiheitsbestrebungen nieder. Truppen aus fünf Mitgliedstaaten des Warschauer Pakts beginnen mit der Besetzung der **Tschechoslowakei**. Damit wird der „**Prager Frühling**“ gewaltsam beendet.

1968 24. August. - **Frankreich** zündet in der Nähe der Mururoa-Inseln im Südpazifik seine **erste Wasserstoffbombe**.

1968 30. August. - Präsident Johnson wendet sich an die Weltöffentlichkeit, um einer **sowjetischen Invasion Rumäniens** vorzubeugen. Dort war wenige Tage zuvor eine Miliz gegründet worden.

1968 12. September. - Die sowjetischen Truppen verlassen **Prag**.

1968 3. Oktober. - Truppen des Warschauer Paktes bleiben in der Tschechoslowakei, mischen sich aber nicht in die nationalen Angelegenheiten ein. Die Bevölkerung protestiert.

1969 5. November. - Richard Nixon wird neuer Präsident der USA.

1969 9. November. - Ab diesem Datum können die Bürger der EU-Staaten in jedem Land arbeiten.

1968 24. Dezember. - Die drei **Astronauten** Frank Borman, James Lovell und William Anders umkreisen mit der Mission „Apollo 8“ den Mond und umfliegen als erste Menschen einen fremden Himmelskörper.

1969

1969 16. Januar. - Um gegen die Pressezensur und die sowjetische Unterjochung seines Landes zu protestieren, verbrennt der Student Jan Palach sich öffentlich auf dem Wenzelsplatz in Prag.



Jan Palach stand am 16. Januar 1969 zwischen 15 und 16 Uhr bei der Treppe des Nationalmuseums, welches den Prager Wenzelsplatz gegen Südosten abschließt, legte dort am Rande des Brunnens seinen Mantel und seine Aktentasche ab, in der sich die Abschrift einer zuvor außerdem an seine Verwandten und eine Anzahl seiner Kommilitonen gesandten Nachricht befand, übergoss sich mit dem Inhalt eines Benzinkanisters, entzündete ein Streichholz, stand augenblicklich am ganzen Körper in Flammen und rannte auf den Wenzelsplatz hinaus.

Ein Fahrdienstleiter an der dortigen Straßenbahnhaltestelle sah Palach auf sich zukommen und warf seinen Mantel über ihn, noch während Palach ihn darum bat, mit seinem Mantel die Flammen zu ersticken. Danach fiel Palach auf der Straße zu Boden. Der Fahrdienstleiter begleitete ihn in dem umgehend eintreffenden Krankenwagen, in welchem Jan Palach, der bei Bewusstsein geblieben war, ihm mitteilte, dass das Entzünden seine eigene Tat gewesen sei. Palach erlitt hochgradige Verbrennungen an 85 % der Körperoberfläche. Sein Zustand wurde als sehr ernst bezeichnet.

Palachs Abschiedsbrief wurde nicht offiziell veröffentlicht, aber in der Nacht auf den 20. Januar wurden

Plakate an die Wände geklebt, die seinen Wortlaut enthielten:

„Da unser Land davor steht, der Hoffnungslosigkeit zu erliegen, haben wir uns dazu entschlossen, unserem Protest auf diese Weise Ausdruck zu verleihen, um die Menschen aufzurütteln. Unsere Gruppe ist aus Freiwilligen gebildet, die dazu bereit sind, sich für unser Anliegen selbst zu verbrennen. Die Ehre, das erste Los zu ziehen, ist mir zugefallen, damit erwarb ich das Recht, den ersten Brief zu schreiben und die erste Fackel zu entzünden“.

Die Nachricht stellte ferner in Aussicht, dass „weitere Fackeln in Flammen aufgehen würden“, wenn nicht die Zensur wieder aufgehoben und die Verbreitung der Zprávy (Nachrichten), eines unter sowjetischer Kontrolle verfassten und in der DDR gedruckten Nachrichtenblatts, eingestellt werden würde. Über die Gruppe, der Jan Palach angehörte, ist jedoch nie Genaueres bekannt geworden.

Jan Palach erlag am 19. Januar 1969 seinen schweren Verbrennungen. Am Tag davor teilte er einem Arzt mit, dass es seine Pflicht gewesen sei, so zu handeln, und dass er es nicht bereue. Er wiederholte, dass weitere Mitglieder seiner Gruppe vorhanden seien, die bereit seien, ebenso zu handeln wie er. Der Arzt sagte später, Palachs Verstand sei „klar und logisch“ gewesen.

(Rechtes Foto: Jan Palachs Monument auf dem Wenzelsplatz in Prag.)

1969 20. Februar. - Rumänien verbietet Manöver des Warschauer Paktes auf seinem Territorium.

1969 2. März. - Das in Hallen von Sud-Aviation gebaute französisch – britische Überschallflugzeug **Concorde** fliegt zum ersten ;am während einer halben Stunde.

1969 28. April. - Nach einem misslungenen Referendum über die Regionalisierung und die Reform des Senats zieht Präsident de Gaulle sich aus der aktiven Politik zurück.

1969 18. Mai. - Die Apollo X-Astronauten Stafford, Young und Cernan probieren die Mondlandfähre im Raum um den Mond aus. Die Mission ist ein Erfolg.

1969 16. Juni. - Georges Pompidou wird neuer französischer Präsident.

1969 20. Juni. - Die tschechische Studentenvereinigung wird vom Regime aufgelöst.

1969 21. Juli. - Der amerikanische Astronaut **Neil Armstrong** setzt als erster Mensch einen Fuß auf den Mond. Nahe der Landestelle der Fähre „Eagle“ wird die US-Flagge in den Boden gerammt. Die Amerikaner hätten genauso gut die Hakenkreuz-Flagge der Nazis auf dem Mond hissen können. Grund: Die gesamte Raketentechnik der USA nach dem Zweiten Weltkrieg wurde von Nazi-Wissenschaftlern entwickelt. Ob und welche Verbrechen diese Forscher in Nazi-Deutschland begangen haben, wird bis heute unter Verschluss gehalten. In Peenemünde wurde 1939, unter der Leitung von Werner von Braun die Großrakete V2 entwickelt. Es war der erste Versuch, eine Langstreckenrakete mit gewaltigem Vernichtungspotenzial zu entwickeln. Im Jahr 1944 kommen, durch den Einsatz der V2 in England, Frankreich und Belgien mehr als 8000 Menschen ums Leben. Rund 20 000 KZ-Häftlinge sterben beim Bau der Anlage und bei der Produktion der Rakete. Arthur L. Rudolph (*Arthur Louis Hugo Rudolph war ein deutscher Raketeningenieur, der von 1934 bis 1945 an der Entwicklung und Produktion der Rakete Aggregat 4 in der Zeit des Nationalsozialismus beteiligt war.*) war einer der Direktoren, der für den Tod dieser Arbeiter verantwortlich war. Unter anderem ordnet er Exekutionen vor den Augen der anderen Gefangenen an. 1946 findet sich Rudolph mit mehr als 1000 seiner Kollegen im Fort Bliss in Texas wieder um die Raketentechnik der Amerikaner voran zu bringen. Unter Werner von Braun arbeiten die Nazi-Forscher an der Weiterentwicklung der V2 zur Saturn-V-Rakete, jener Rakete, die später die Apollo 11-Besatzung zum Mond beförderte. Das Office of Strategic Service (OSS) brachte die Nazi-Forscher in die USA. Die mörderischen Verbrechen eines Werner von Braun und die der anderen Forscher werden mit dem Vermerk: TOPSECRET versehen.

1969 31. Juli. - **Papst Paul VI. besucht Uganda. Es ist der erste Afrikabesuch eines Papstes.**

1969 5. August. - Die Sonde Mariner 7 sendet klare Bilder von der Marsoberfläche.

1969 21. August. - Eine weitere antisowjetische Protestaktion in der Tschechoslowakei wird von regierungstreuen Panzern niedergeschlagen.

1969 27. August. - Professor Barnard pflanzt einem Kind erstmals künstliche Arterien ein.

1969 28. September. - Die Parteispitze in Prag wird total erneuert.

1969 1. Oktober. - In Toulouse durchbricht die Concorde erstmals die Schallmauer.

1969 19. November. - Die Astronauten Charles Conrad, Richard Gordon und Alan Bean errichten eine geophysische Beobachtungsstation auf dem Mond. Richard Gordon verbleibt in der Kapsel.

1969 18. Dezember. - Das britische Oberhaus stimmt der Abschaffung der Todesstrafe in **Großbritannien** zu. Zwei Tage zuvor

hatte das Parlament diesen Beschluss verabschiedet.

1970

1970 1. Januar. - Einführung der Mehrwertsteuer (Taxe sur la valeur ajoutée -TVA) in Luxemburg.

1970 17. April. - Apollo XIII. Ist in „Raumnot“, da das Raumschiff durch die plötzliche Explosion eines Sauerstofftanks ins Trudeln geriet. Die Astronauten Lovell, Haise und Swidert flüchten in die Mondlandefähre „Aquarius“. Nach geglückter, spektakulärer Rettungsaktion der Mannschaft und der Techniker am Boden beglückwünschen die Kollegen von der NASA Kapitän Lovell. Er hatte zum Schluss auf den Sextanten zurückgegriffen.

1970 24. April. - Die Volksrepublik **China** startet einen Satelliten: „China 1“.

1970 27. April. - Im Broussais-Krankenhaus in Paris wird zum ersten Mal in der Geschichte der Medizin ein **Herzschrittmacher** eingepflanzt.

1970 16. Juli. - Wegen des Streiks der Hafendarbeiter wird in **Großbritannien** der Notstand ausgerufen.

1970 30. Oktober. - In Colombey-les-Deux-Églises stirbt **Général de Gaulle**.

1970 17. November. - Die sowjetische Raumsonde „Luna 17“ landet auf dem Mond und setzt das erste Mondfahrzeug der Raumfahrtgeschichte, „Lunochod 1“ ab.

1970 19. November. - Bei einem Treffen in München suchen die 6 EG-Staaten erstmals nach einer gemeinsamen außenpolitischen Linie.

1970 27. November. - Papst Paul VI. Entgeht auf dem Flughafen der philippinischen Hauptstadt Manila nur knapp einem Attentat.

1970 1. Dezember. - Trotz heftiger Proteste des Vatikans verabschiedet das italienische Parlament des Ehescheidungsgesetz.

1971

1971 2. Februar. - **Apollo XIV.** ist auf dem Mond gelandet. Den Astronauten steht für ihre Ausflüge und den Transport der Gesteinsproben erstmals ein „Mondauto“ zur Verfügung.

1971 2. Februar. - Die britische Fabrik für Luxus-Wagen Rolls-Royce ist bankrott.

1971 9. Februar. - Der EG-Ministerrat einigt sich auf die Schaffung einer Wirtschafts- und Währungsunion in den nächsten 10 Jahren.

1971 12. Februar. - Papst Paul VI. Nimmt den Rücktritt von Léon Lommel als Bischof von Luxemburg an. Sein Nachfolger wird der bisherige Bischof -Koadjutor Jean Hengen.

1971 15. Februar. - Großbritannien stellt seine Währung im Rahmen des Beitritts zur Europäischen Gemeinschaft auf das Dezimalsystem um.

1971 26. April. - In Frankreich streiken die Lehrer der öffentlichen Schulen, weil Minister Debré den privaten Anstalten eine Unterstützung gewähren will.

1971 29. Juni. - Nach 24 Stunden im All landet und erfolgreich abgeschlossenen Experimenten landet das sowjetische Raumschiff SOJUS 11 auf der Erde. Bei Öffnen der Kapsel findet man die Besatzungsmitglieder Dobrowolsky, Wolkow und Pazajew leblos in ihren Sitzen. Der jähe Abfall des Drucks in der Kabine beim Eintritt in die Erdatmosphäre hatte die drei Kosmonauten mit einem Schlag getötet.

1971 1. August. - Während der Mission von Apollo XV. fahren die Astronauten Scott und Irwin insgesamt 18 Stunden und 37 Minuten in einem allradgetriebenen Mondauto.

1971 11. September. - Im Kreml-Hospital stirbt Nikita Chruschtschow im Alter von 77 Jahren an einem Herzinfarkt.

1971 11. September. - Kardinal Mindszenty ist frei. Nach fünfzehn Jahren freiwilliger Gefangenschaft in der US-Botschaft in Budapest, wohin er vor der kommunistischen Verfolgung geflüchtet war, begibt er sich nach seiner Rehabilitierung durch die

ungarische Regierung nach Rom.

1971 10. November. - Mehr als 25 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird, auf dem „Kanounenhiwel“ in der Hauptstadt Luxemburg ein „Monument de la Solidarité Nationale“ eingeweiht.

1971 20. Dezember. - Die beiden humanitären Organisationen junger französischer Ärzte, „Groupe d'intervention Médicale et Chirurgicale en Urgence“ und „Secours Médical Français“ vereinigen sich zu „**Médecins sans frontière**“. Die Organisation leistet medizinische Nothilfe in Krisen- und Kriegsgebieten.

1972

1972 22. Januar. - Dänemark, Großbritannien und Irland unterzeichnen in Brüssel die Urkunden zum Beitritt in die Europäische Gemeinschaft.

1972 24. Januar. - Auf der Pazifikinsel Guam wird der japanische Soldat Shoichi Yokoi entdeckt, der sich 28 Jahre lang in der Annahme versteckte, der Zweite Weltkrieg sei noch nicht beendet.

1972 27. Januar. - Das aktive Wahlrecht wurde von 21 auf 18 Jahre herabgesetzt. - Nach der Verfassung des Jahres 1868 musste man das 25. Jahr vollendet haben, um an den Wahlen für die Abgeordnetenkammer teilzunehmen. Am 15. Mai 1919 wurde nur mehr die Vollendung des 21. Lebensjahres gefordert.

1972 24. April. - In einem Referendum stimmt Frankreich neu über seine Zugehörigkeit zur EWG ab. Das Resultat ist eine Beteiligung von 66% und eine geringe Majorität.

1972 27. April. - Die Apollo-XVI-Astronauten Young, Duke und Mattingly bringen 94,5 kg Mondgestein auf die Erde zurück.

1972 2. Juni. - Es gelingt der deutschen Polizei, die Spitze der Baader Meinhof-Bande zu verhaften, die seit Jahren das Land durch Attentate verunsichert.

1972 17. Juni. - In Washingtoner Watergate-Hotel, der Wahlkampfzentrale der Demokraten, werden fünf Männer verhaftet, die dort Abhörgeräte installiert hatten. (Watergate-Affäre)

1972 3. August. - In Großbritannien streiken 42 000 Hafenarbeiter. Die Regierung ruft den Notstand aus, weil durch den Streik die Versorgung mit Lebensmitteln nicht mehr garantiert ist.

1972 5. September. - Palästinensische Terroristen überfallen das israelische Mannschaftsquartier im Olympischen Dorf in München. Das Drama endet mit einem misslungenen Befreiungsversuch. Insgesamt sterben 17 Menschen.

1972 25. September. - In einem Referendum verweigern die Norweger ihren EWG-Beitritt. Die Dänen stimmen dem Beitritt mit 56,7 % zu.

1972 19. Dezember. - Die Apollo XVII. - Mission der Astronauten Cernan, Evans und Schmitt ist vorläufig die letzte des amerikanischen Mondprogramms. Sie besteht aus einem Ausflug in das Taurusgebirge, wo 249 Pfund Mondgestein gesammelt werden.

1973

1973 1. Januar. - Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich England/Schottland werden Vollmitglieder der Europäischen Gemeinschaft.

1973 6. Januar. - In Brüssel wird die Europäische Kommission geschaffen. Ihr erster Präsident wird der Franzose François-Xavier Ortoli.

1973 27. Januar. - In Paris wird nach langen Verhandlungen ein Waffenstillstandsabkommen für Vietnam unterschrieben. Am 11. Februar werden die letzten amerikanischen Einheiten aus Vietnam abgezogen.

1973 2. April. - Tod von Professor Joseph Hess, dem eigentlichen Begründer der luxemburgischen Volkskunde. Joseph Hess studierte nach dem Abitur am Athenäum 1909 Philosophie, Latein und Germanistik an den Cours supérieurs in Luxemburg und an den Universitäten Paris, München, Freiburg/ Breisgau und Freiburg (CH). Ab 1915 unterrichtete er in Luxemburg und Echternach, von 1919 bis 1933 in Esch/Alzette und bis 1954 am Athenäum. Zwischen 1944 und 1945 lehrte er zudem englische Literatur an den Cours supérieurs.

1973 25. April. - Zwei Journalisten der Washington Post decken die Verstrickung des Weissen Hauses in die Spionageaffäre (Watergate-Skandal) auf. Mehrere direkte Berater des Präsidenten demissionieren. *(siehe 17. Juni 1972)*

1973 25. Mai. - Ein neues US-Weltraumprojekt beginnt mit dem Start des Raumlabors Skylab 1.

1973 Juli. - Der erste Schulcomputer in Luxemburg hielt seinen Einzug im Jahre 1973 im damaligen Technikum auf Limpertsberg. Es handelte sich um die Marke Hewlett-Packard. Geschwindigkeit: 10 (zehn) Buchstaben pro Sekunde unter Anwendung von Lochkarten.

1973 23. Juli. - Im Weissen Haus soll es Tonbandaufzeichnungen der Gespräche von Präsident Nixon geben. Der Präsident gerät mit der Justiz in Konflikt, weil er die Herausgabe der Bänder verweigert, die in der Watergate-Affäre gebraucht werden könnten.

1973 31. Juli. - Die Europäische Gemeinschaft gründet eine eigene Raumfahrtagentur, die ESA. Neben den neun EU-Staaten beteiligen sich Schweden, Norwegen und die Schweiz.

1973 13. November. - Wegen des Engpasses in der Energieversorgung wird in Grossbritannien der Notstand ausgerufen. Andere europäische Länder haben autofreie Sonntage, so auch Luxemburg.

1973 Dezember. - Aus Hygienegründen und mangelhafte Pflege der Tiere wird Luxemburgs einziger Tierpark, der privat betriebene Zoo von Senningen, Ende des Jahres geschlossen.

1974

1974 15. Januar. - **Watergate:** Experten finden heraus, dass ein Tonband Präsident Nixons, dem eine besondere Bedeutung beigemessen wird, manipuliert wurde.

1974 1. März. - Wegen der **Watergate**-Affäre werden vier enge Mitarbeiter von Präsident Nixon angeklagt.

1974 30. April. - Nach langem Zögern übergibt Präsident Nixon der **Watergate**-Untersuchungs-kommission seine Tonbänder.

1974 10. Juli. - Ende des arabischen Ölboykotts für den europäischen Umschlaghafen Rotterdam.

1974 27. Juli. - **Watergate:** Das Repräsentantenhaus klagt Präsident Nixon wegen Behinderung der Justiz, Steuerhinterziehung, Machtmissbrauch und falscher Zeugenaussage an.

1974 4. September. - Die DDR und die USA nehmen diplomatische Beziehungen auf.

1975

1975 10. Januar. - Der Elbtunnel in Hamburg wird (durch Bundeskanzler Schmidt) frei gegeben.

1975 12. Februar. - Fortan können die Ärzte sich in allen neun Mitgliedsstaaten der EG frei niederlassen.

1975 28. Februar. - In London rast ein vollbesetzter U-Bahn-Zug ungebremst in die Endstation Moorgate und bohrt sich in eine Wand. Der Zug geht in Flammen auf. Es werden 43 Tote geborgen.

1975 8. März. - Tod von Joseph Bech. Anfang April 1958 gab er das Amt des luxemburgischen Ministerpräsidenten an Pierre Frieden ab.

1975 18. März. - Die EWG schafft mit dem ECU erstmals eine europäische Rechnungseinheit.

1975 31. Mai. - In Paris gründen zehn europäische Länder die Europäische Weltraumagentur ESA.

1975 1. Juni. - Der Sicherheitsgurt für Autofahrer wird in Luxemburg obligatorisch.

1975 17. Juli. - Erstes West-Ost-Weltraummanöver: Im Weltraum gelingt die Koppelung eines sowjetischen Sojus-Raumschiffes mit einer amerikanischen Apollo-Kapsel.

1975 1. August. - Mit der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki gründen 33 Staaten Europas sowie die USA und Kanada die

Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE).

1975 8. August. - Präsident **Richard Nixon** legt sein Amt nieder.

1975 1. September. - Da Kurzarbeit als Gegenmaßnahme zur Rezession in Luxemburg allein nicht genügt, werden **Notstandsarbeiten** für etwa 1200 Arbeiter aus der Großindustrie im Auftrag von Regierung und Gemeinden durchgeführt.

1975 4. Oktober. - In **Paris** protestieren 100 000 Jugendliche gegen die Arbeitslosigkeit.

1975 20. November. - Tod des spanischen Diktators Francisco **Franco**. Das damalige „Tageblatt“ schrieb: Der Diktator ist tot. Heute früh, kurz nach 5 Uhr, verstarb Caudillo, der in den letzten Tagen nur noch durch medizinische Geräte am Leben gehalten worden war. Ihm folgte der 37 jährige Juan Carlos.

1975 23. Dezember. - Die USA beschließen die Übernahme des metrischen Maß- und Gewichtssystems.